Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 10: **Kunsthaus Vaduz**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

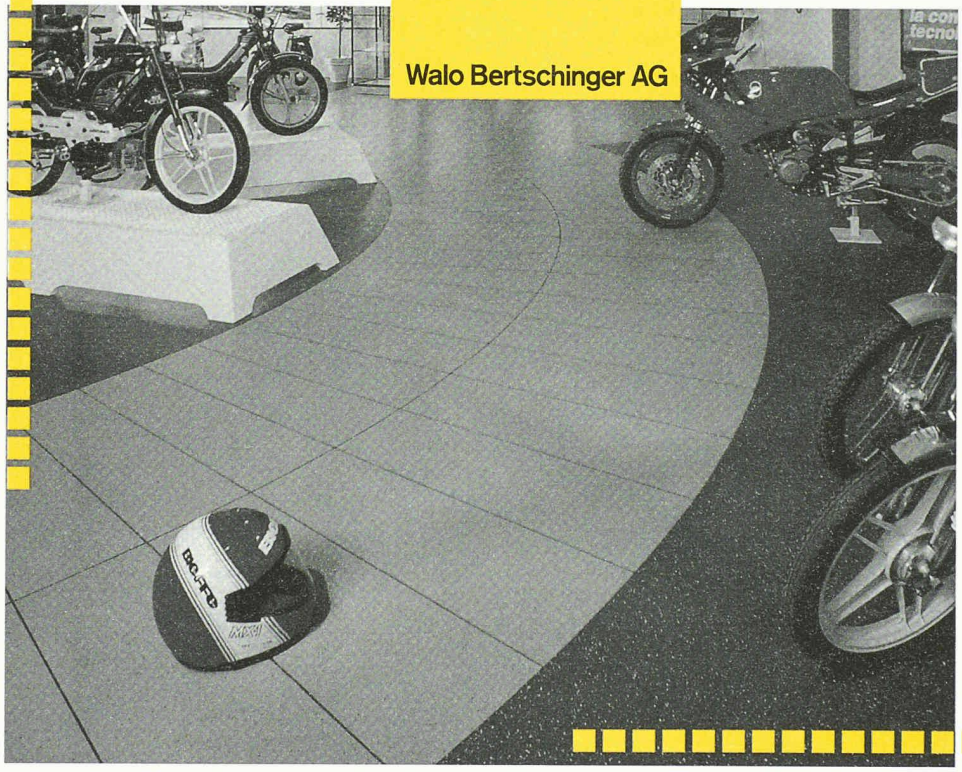
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WALO DECORBELÄGE

für grossen Gestaltungsfreiraum in vielen Farben...

Walo Bertschinger AG



...z.B. mit dem PU-Fliessbelag

PUROLISS

- porenfreie Oberfläche
- leicht wärmeschützend
- strapazierfähig
- trittschalldämmend

Gerne zeigen wir Ihnen Referenzobjekte in Ihrer Nähe:

Walo Bertschinger AG
Fachbereich Industrieböden
und Decorbeläge
Postfach 7534
8023 Zürich

Telefon 01/745 23 11
Fax 01/740 31 40

HaTe®

Filter- und Bändchengewebe

HaTelit®
Fortrac®
Stabilenka®
Comtrac®
Incomat®
NaBento®

Natürlich von der Nr.1 für Geosynthetics:

SCHOELLKOPF AG
Schaffhauserstrasse 265, 8057 Zürich
Tel. 01/312 16 16, Fax 01/312 16 26
E-Mail: geo@schoellkopf.ch www.schoellkopf.ch

Wo Beratung, Qualität und Preis stimmen!

Offizielles Organ

sia SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

usic SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

ETH Alumni

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

Impressum

HERAUSGEBERIN
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainaustr. 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

ADRESSE DER REDAKTION
tec21
Rüdigerstrasse 11
Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch

KORRESPONDENTEN
Hansjörg Gadient, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau; Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

REDAKTION
Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie/Umwelt
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

SIA-INFORMATIONEN
Charles von Büren, Edith Krebs, SIA GS

BEIRAT
Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung; Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gubler, Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht; Dr. Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr. Ákos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie; Dr. Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikgeschichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

ABONNEMENTSPREISE
Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

ABONNENTENDIENST
Abonnentendienst tec21, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

INSERATE
Senger Media AG,
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

DRUCK
AVD Goldach
Auflage (WEMF-beglaubigt): 11 226

Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Redaktion und Quellenangabe.

STANDPUNKT

Ulrich Pfammatter

Die Tektonik des Raumes

Das in diesem Heft vorgestellte neue Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz von Morger Degelo Kerez Architekten zeichnet sich durch eine faszinierende Räumlichkeit im Innern eines einfachen, im urbanen Kontext präzis gesetzten Kubus aus. Die umhüllende Wand reflektiert die Umgebung und verheimlicht die Struktur des inneren Raumgefüges, ausser an drei Orten, wo mit «Einschnitten» der Bezug zum «Städtle» hergestellt wird. Der Monolith wirkt wie ein noch nicht aufgebrochenes Gestein mit einem Kristallkern.

Ähnliche reichhaltige räumliche Ereignisse kennen wir von der Architektengemeinschaft Enzmann Fischer ArchitektInnen: auf das Armee-Ausbildungszentrum Luzern mit seinen Raumfiguren in Béton brut innerhalb einer smarten und filigranen Hülle – geradezu die Umkehrfigur zu Vaduz – wurde in dieser Zeitschrift bereits ausführlich eingegangen (SI+A 49/50 v. 10. Dez. 1999). Kürzlich erschien eine Werkmonografie dieses Büros[1] u.a. mit zahlreichen Wettbewerbsbeiträgen, darunter die Erweiterung der Kantonsschule Zug. Bei diesem Projekt bilden sich die aneinandergefügten Raum-«schachteln» direkt im Fassadenbild ab und zeigen ihr tektonisches Gefüge, ihre Verkrustungen, Schichtungen, Verwerfungen und Brüche.

Die zwei Tendenzen verdeutlichen eine Haltung, die versucht, das architektonische Grundthema des Raumes zu revitalisieren, nachdem es über Jahrzehnte eine untergeordnete Rolle spielte und entweder durch das Form-/Oberflächenprimat oder eine Art Ökodoktrin verdrängt worden ist. Das tektonische Denken ist durch die «neue Räumlichkeit» rekonstruiert worden und stellt gegenwärtig einen Bezug zur «geologischen» Begrifflichkeit her. Dabei spielt das Material keine Rolle. In der Zeitschrift «Façes» Nr. 47 wird auch die Fachhochschule für Holzbau in Biel als Beispiel eines tektonischen Systems vorgestellt.[2] Die Bauingenieurarbeit stammt von Jürg Conzett, der zusammen mit Hagmann & Jüngling Architekten in Chur und St. Luzisteig mit Betonscheiben-/plattengefügen arbeitete. Die Raumkomposition und deren Materialisierung ergeben sozusagen ein «Knochengerüst», das entweder direkt zur Form und Figurbildung an der Oberfläche des Gebäudes führt oder mit einer «Haut» umhüllt wird.

Damit sind wir bei einem durch Ludwig Mies van der Rohe angerissenen Thema der 1920er und 1930er Jahre angelangt, das sein ganzes Werk durchdringt: die Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Raum, Konstruktion und Form. Nimmt man die Betonpioniere Perret und Le Corbusier dazu sowie die materialtechnologischen Experimente Frank Lloyd Wrights und Louis Kahns Bauten als «Urgestein», entfaltet sich hier eine «Kultur des Tektonischen» (Kenneth Frampton), die heute wieder debattiert wird. Allerdings sind seit dem «Erdölschock» von 1973 die materialtechnologischen Möglichkeiten gegenüber der Pionierzeit fast unbegrenzt. Es kann viel stärker auch an der Bildwirkung selbst, oder an der Corporate Identity des Gebäudes gearbeitet werden. Gleichzeitig ist die Komplexität der funktionellen und räumlichen Anforderungen gestiegen, so dass die tektonische Ausformung des Raumes in der heutigen Architekturszene eine Vielfalt erreicht, die weit über eine «Denkschule» hinausgeht.

Ulrich Pfammatter
7 Hightech in Hochglanz
Wie entstand das Kunstmuseum in Vaduz?

Paola Maiocchi
17 «Be Big Brother»
Wer fühlt sich beobachtet?

Heinz Langer
23 Zukunftsenergie
Taugen Brennstoffzellen zum heizen?

1 Enzmann + Fischer ArchitektInnen, Projektübersicht, 112 S., Seebahnstr. 109, 8003 Zürich.

2 Vgl. dazu auch die Tektonikdebatte in der Zeitschrift «Façes», EPFL Lausanne (z.B. in Nr. 47, 1999-2000).